

Curt Hahn A.-G. für Bergbau- und Industrierzeugnisse, Berlin. (In Konkurs.)

Über das Vermögen der Ges. wurde am 29. 6. 1928 das Konkursverfahren eröffnet. **Verwalter:** Kaufmann Dr. Fritz Maas, Berlin W 30, Neue Winterfeldtstraße 26. Nach dessen Mitteilung vom Dezember 1931 können die nichtbevorrechtigten Gläubiger mit einer Quote von ca.

5 % rechnen. Die Aktionäre gehen leer aus. Das Konkursverfahren wurde infolge Schlußverteilung nach Abhaltung des Schlußtermins am 9./3. 1933 aufgehoben. Die Firma wurde am 3./7. 1933 gelöscht.

Hespoha A.-G. für finanzielle Beteiligungen.

Sitz in Berlin SW, Jerusalemer Straße 25.

Vorstand: Emil Ziegler.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Paul Hamel, Bln.-Wilmsdorf; Stellv.: Bankier Max Herz, B.-Charlottenburg; Kaufmann Paul Rohde, Dir. Oskar Skaller, Rechtsanw. Dr. Joseph Wachsner, Juwelier F. R. Wilm, Kaufmann Karl Zinnitz, Berlin; Dir. Otto Fuldner, Grube Ilse N.-L.

Gegründet: 19./9. 1922; eingetr. 23./1. 1923. Sitz bis 4./9. 1923 in Glauchau, bis 13./8. 1923 in Berlin, dann bis 27./4. 1929 in München, seitdem wieder in Berlin. Eine am 22./11. 1928 beschlossene Liq. der Ges. wurde laut G.-V.-B. vom 12./3. 1929 wieder aufgehoben.

Zweck: Die finanzielle Beteiligung an gewerblichen und Handelsunternehmungen jeder Art.

Kapital: 350 000 RM in 3500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 2 400 000 M in 1800 St.-Akt. u. 600 Vorz.-Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 115%. Erhöht 1923 um 7 600 000 M in 7600 St.-Akt. zu 1000 M. Die

bisher. 600 Vorz.-Akt. wurden in St.-Akt. umgewandelt. Lt. G.-V. v. 22./9. 1924 wurde das A.-K. von 10 Mill. M auf 1 000 000 RM in 10 000 Aktien zu 100 RM umgestellt. Lt. G.-V. v. 27.6. 1932 Herabsetz. des A.-K. auf 350 000 RM in 3500 Inh.-Akt. a 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kommanditbeteiligung 275 000, Wertpapiere 5000, eigene Aktien 9360, Wertpapiere 25 294, Hypotheken 9588, Forderungen 270 560, Verlust 56 718. — **Passiva:** Kapital 350 000, Reservefonds I 100 000, Reservefonds II 57 000, Rückstellungen 3549, Bankschulden 33 306, Verpflichtungen 107 665. Sa. 651 520 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 57 127, Steuern 14 673, Unkosten 2650. — **Kredit:** Zinsen 16 612, Gewinn an Wertpapieren 1120, Verlust (57 127 ab Gewinn 409) 56 718. Sa. 74 450 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Holz-Lagerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Lichtenberg, Herzbergstraße 118/119.

Vorstand: Ernst Opitz, Gut Marienfelde bei Klosterfelde, Kreis Niederbarnim; Dr. jur. Georg Wedel, Berlin.

Aufsichtsrat: Dr. O. Grunert, München; Rechtsanwalt Dr. Hecker, Julius Rudolf Rütgers, Berlin.

Gegründet: 31./10. 1923; eingetr. 15./2. 1924.

Zweck: Die Einlagerung, kommissionsweise Behandlung, Lombardierung und Finanzierung von Holz aller Art sowie auch anderer Waren und der Betrieb verwandter Handelsgeschäfte.

Kapital: 70 000 RM in 70 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 5 Bill. M in 490 Akt. zu 10 Md. M, 1000 Akt. zu 100 Mill. M, übern. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 15./1. 1925 Umstell. auf 150 000 RM. Lt. G.-V. v. 1./9. 1931 Herabsetz. des A.-K. um 50 000 RM auf 100 000 RM in 100 Inh.-Akt. zu je 1000 RM. — Laut G.-V. vom 22./3. 1933 Herabsetz. des A.-K. um 30 000 Reichsmark auf 70 000 M.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 16./3. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse, Bank, Postscheck, Wechsel 6675, Lager 2200, Immo-

bilien und Gleise 42 170, Inventar, Maschinen, Auto 7156, Pachtwert 21 375, Debitoren 134 151, Verlust 30 839. — **Passiva:** Kapital 70 000, Kreditoren 161 285, Rückstellungen 13 281. Sa. 244 566 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag, Handlungskosten, Steuern, Abschreibungen 117 640 RM. — **Kredit:** Eingelegene Aktien 30 000, Betriebsgewinn 56 800, Verlust 30 840. Sa. 117 640 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, Bank, Postscheck, Wechsel 873, Lager 1746, Immobilien und Gleise 37 810, Inventar, Auto 6050, Pachtwert 19 200, Debitoren 88 315, Verlust 33 367. — **Passiva:** Kapital 70 000, Kreditoren 109 676, Rückstellungen 7685. Sa. 187 361 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag, Handlungskosten, Steuern, Abschreibungen 68 704 RM. — **Kredit:** Betriebsgewinn 35 337, Verlust (Vortrag 30 839 + Verlust 1932 2528) 33 367. Sa. 68 704 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Emil Köster Deutsche Beamten-Einkaufs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin N 54, Rosenthaler Straße 40/41.

Vorstand: Kaufm. Heinrich Ocklenburg, Kaufm. Erich Schwabeland, Frederik Wirth, Dr. Erich Scheibe, Berlin.

Prokuristen: Walter Röse, Walter Tiedt.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Phelan Beale, New York; 1. Stellv.: R.-A. Paul Bloch, Berlin; 2. Stellv.: Kaufm. L. H. Taylor, Berlin; Dr. Otto Baier, Köln; R.-A. Dr. Max Blunck, Hamburg; Prof. Dr. Ernst Jäckh, Berlin; R.-A. Dr. Kurt Stieff, Rechtsanw. Dr. Fenthol, Jacob Doppler, Berlin.

Gegründet: 21./4. 1926; eingetragen 19./7. 1926. Sitz bis 31./5. 1933 in Hamburg. Zweigniederlass. in Stettin.

Zweck: Fortführung des von Emil Köster in Ham-

burg unter der Firma „Einkaufsstelle für Beamtenverbände und -vereine Emil Köster, Textil“ betriebenen Handelsgeschäfts sowie die Herstell., der Ankauf und Verkauf von Waren aller Art sowie Erricht., Erwerb u. Weiterbetrieb anderer Geschäfte. — Die Ges. ist vor allem Einkaufsgesellsch. der Defaka (Deutsches Familienkaufhaus G. m. b. H.). Ein Einkaufsabkommen besteht mit der Firma Westdeutsche Kaufhof A.-G. (vorm. Leonhard Tietz A.-G.) in Köln.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt fast das gesamte A.-K. der Bekleidungs-gesellschaft für Deutsche Beamte u. Angestellte A.-G. in Berlin; ferner ist sie beteiligt an der „Deutsches Familien-Kaufhaus G. m. b. H.“ in Berlin. 1931 erwarb die Ges. die Aktienmehrheit der Zentralbank für Eisenbahnwerte in Liq. Berlin.